

Zehn Jahre «Neue Spitalfinanzierung» Folgen, Herausforderungen, Perspektiven?

Öffentliche Podiumsveranstaltung
an der Universität Luzern

2. Mai 2022, 18.30 – 20.00 Uhr mit anschliessendem Apéro riche

Teilnehmende am Podium



Prisca Birrer-Heimo
Nationalrätin SP/LU



Reto Dahinden
CEO SWICA



Benno Fuchs
CEO/Vorsitzender
GL LUKS Gruppe



Martin Pfister
Landammann, Vorsteher
der Gesundheitsdirektion,
ZG

Zehn Jahre «Neue Spitalfinanzierung» – Folgen, Herausforderungen, Perspektiven?

2012 wurde die «Neue Spitalfinanzierung» eingeführt. Ziel war eine Eindämmung des Kostenwachstums im stationären Spitalbereich bei gleichzeitigem Erhalt des Zugangs zu einer qualitativ hochstehenden Versorgung. Zwei wesentliche Elemente der Revision waren a) die Vergütung stationärer Spitalleistungen mittels leistungsbezogener Pauschalen und b) die Regelung der Finanzierung durch Kantone (55%) und Krankenkassen (45%). Die Politik versprach sich viel von der «neuen Spitalfinanzierung»: durch mehr Transparenz bei Kosten und Qualität sollte mehr Wettbewerb ermöglicht und dadurch das Kostenwachstum gedämpft werden. Das Gesundheitswesen der Schweiz kostet jährlich rund 82.5 Mia. Franken (2019). Die 276 Spitäler (2020) bilden dabei den grössten Kostenblock mit rund 30.3 Mia. Franken, das entspricht 36.8%. Veränderungen in der Spitallandschaft der Schweiz sind damit von hoher Bedeutung für die Finanzierung, sei es mit Steuermitteln oder Prämiengeldern.

Welche Folgen hatte die «Neue Spitalfinanzierung» für die Spitäler in der Schweiz? Was bedeutet das für die Qualität der Leistungserbringung, insbesondere aus Sicht der Patient*innen? Passt das Gesetz zu den aktuellen Herausforderungen, auch nach den Erfahrungen mit der Corona-Pandemie? Und welche Perspektiven identifizieren zentrale Akteure für die Zukunft der Spitallandschaft der Schweiz? Wie wird sich die Spitalzusatzversicherung künftig entwickeln? Diese und viele weitere Fragen rund um die Spitallandschaft Schweiz werden wir am 2. Mai 2022 kontrovers diskutieren.

Nutzen Sie die Gelegenheit. Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung und diskutieren Sie mit. Das Luzerner Forum steht für eine faktenbasierte und argumentativ hochstehende Diskussion. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Begrüssung

Nationalrätin **Ida Glanzmann-Hunkeler**,
Präsidentin Luzerner Forum

Einführung und Moderation

Hannes Blatter, lic. ès sc. pol.,
Geschäftsführer Luzerner Forum

Veranstaltungsort:

Universität Luzern, Hauptgebäude, Frohburgstrasse 3

Öffentliche Veranstaltung – Eintritt kostenlos

Anmeldung erwünscht via www.luzerner-forum.ch

Über uns



«Das Luzerner Forum will mit den Podiumsveranstaltungen zur Meinungsbildung im Sozialversicherungsbereich aktiv beitragen. Anerkannte Experten ihres Fachs diskutieren faktenbasiert und kontrovers zu Themen, die die ganze Schweiz beschäftigen.»

Hannes Blatter, lic. ès sc. pol.
Geschäftsführer Luzerner Forum

Das Luzerner Forum bringt die führenden Akteure der Sozialversicherungen und der Sozialen Sicherheit am Wirtschaftsstandort Luzern zusammen. Das Luzerner Forum versteht sich als unabhängiger Thinktank, es vernetzt das Wissen seiner Träger- und Partnerorganisationen und entwickelt so die Sozialversicherungen und die Soziale Sicherheit in der Schweiz weiter. Gegründet 2006, wird das Luzerner Forum seit 2009 als Verein geführt und ist vollständig durch seine Mitglieder finanziert. Präsidentin ist Ida Glanzmann-Hunkeler, Geschäftsführer ist Hannes Blatter.

Veranstaltungspartner:



Medienpartner:

